Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 25 (1899)
Heft: 46

Artikel: Unbarmherzig
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-435715

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unbarmherzig.

Sepp: „Hesch g'läse, in Frankreich, wie grüsli, herrjere,
E Stier syg ertrunne über d'Barriere?"
Köbi: „Die chöü mi nid ture, es g'scheht ne ganz rächt,
We si d'Chüe göhnd ga mache mit Stiereg'fächt'!"

Heiri: „Los Ruedi, wenn jetz Eine chäm und wurdi mit Gwalt in dis Huus ybreche und wenn Du en ertapptischt und er uf Dich schüßa wurd, — Was gschäch ächt däm Kärliburscht?"

Ruedi: „Dä wurdi dänk wäge Raubmord nüd übel versackuhret!"

Heiri: „Säb glaubi au. Aber wenn ihrer 30 oder 40 tusig dere Finke 's glichlige mached, wa seitisch dänn zu dem?"

Ruedi: „Das chönnti nu en unghüri Räuberbande si!"

Heiri: „Ja, aber me cha das chürzer säge. — Einfach: 's Englisch Heer!"

Ruedi: „Bimeid, es chund uf Eis use!"

Flegel und Waizen.

Der Flegel baut und ist drauf stolz
Aufs edle Waizenkorn mit Wucht.
Das Waizenkorn bleibt gute Frucht,
Und er? — Das grobe Flegelholz. J. K.

Briefkasten der Redaktion.

St. K. i. Ld. Es umschwirren uns verschiedene Sympathiebettelbriefe, denen wir aber ein Logis im Papierkorb anweisen müssen. Die Sympathien gehen immer mit den Verfolgten, auch wenn der Verfolger uns früher einmal nahe stand. Die Suppe, die man sich anrichtet, muß selbst ausgegessen werden; es bläst sie uns Niemand und kaut sie uns Niemand und ein bischen Schadenfreude sitzt selbstverständlich mit zu Tische. Da ist das Volk unbestechlich und rücksichtslos. Also nur etwas mehr Ruhe, sonst fängt Alles an zu lachen. — **A. S. i. S.** Dem Zeichner übermittelt; aber wir befürchten, er weiß daraus nichts anzufangen. — **O. U. i. Z.** Man erzählt, eine Vornehme habe bei der Auffahrt des Theaters s,um den Umstehenden zu imponieren, ihrem Kutscher zugerufen: „Fritz, hole mich um zehn Uhr wieder ab, aber bloß mit dem Nachtgeschirr!" Man habe „schändlich" gelacht. — **M. i. Z.** Unsere Berge sind so hoch, daß man keine Aussichtstürme braucht und in Deutschland macht man überall solche, damit man die Berge sieht. — **Lucifer.** Eine Schnecke und ein galoppierendes Reitpferd gehen beide ventre à terre. Sehr richtig. Gruß. — **E. E. i. N.** Wenn wir auch eine türkische Gesandtschaft nach Bern bekommen, so wird der Sultan wohl schwerlich eine Pumpstation anzulegen versuchen; das Finanzdepartement ist in diesen Dingen sehr schwerhörig. — **D. v. B.** Besser keine Utopie; warum sie den schreiben? Allgemein Verständliches findet mehr Liebhaber, sieh das Gute liegt so nah. — **U. i. B.** Da hat ein Vater am Biertisch gemeint, es sei auch schöne in der Nähe der Kaserne zu wohnen; es habe da alles seine bestimmte Zeit: „Meine Töchter stehen regelmäßig mit dem Trompter auf und gehen eben so regelmäßig mit dem Tambour zu Bette." — **O. M. i. T.** Wir haben unsere illustrierte „Schweiz" schon zu verschiedenen Malen zum Abonnement aufs Wärmste empfohlen und thun dies auf Neujahr neuerdings. Sie verdient es nach allen Richtungen. Platz auf dem Familientisch für dieselbe! — **H. i. Berl.** Auswahl diesmal für hier nicht sehr glücklich. — **H. i. Mch.** Wir gewärtigen gerne die versprochenen Zeichnungen. — **Dr. Z.** Besten Dank. Wiederkommen. Es geht nun auch regelmäßig. — **Z. i. S.** Nein, der Schrecken über den prophezeiten Weltuntergang ist den Engländern so sehr in die Beine gefahren, daß man ihnen dieselben amputieren mußte. Da sind doch die Buren nicht schuld daran. — **O. Q.** Wir empfehlen Ihnen den neuen Badener-Kalender; er ist sehr reichhaltig im Text und gut illustriert. — **Stp.** Ja, so ein Muni ist ein böses Tier, aber „derenweg" nimmts doch Niemand auf die Hörner. — **Peter.** Die Weltuntergangs-Geschichten hätten früher kommen müssen; jetzt sind sie längst lächerliche Lügen. Die ganze Welt ärgert sich, daß sie so dumm war. — **O. T. i. G.** Sie müssen die Ausstellungen im Künstlerhaus nur mit größerer Aufmerksamkeit und viel fleißiger besuchen; der Gewinn dabei ist größer als Sie glauben. Sehen Sie sich z. B. nur die heutige an; die ist da gewiß reichhaltig und interessant genug. — **E. F. i. H.** Das ist doch selbstverständlich, daß der Fisch, welcher eben dem Laichgeschäft obliegt, mager sein muß, also nicht schmackhaft und nicht gut sein kann. Sein Massenmord um diese Zeit ist darum ein Unsinn sondergleichen, den aufzuheben längst im Interesse des Fischbestandes und des Fischessers liegen würde. — **? i. M.** Besten Dank für die Zusendung des „Courrier", vielleicht finden sich Verwendung für diese militärische Ansicht. **Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.**

Jedem Gewerbetreibenden, Arbeiter und Lehrling

wird der **Schweizerische Gewerbekalender 1900** (empfohlen vom Schweizerischen Gewerbeverein und vom Kant. bern. Gewerbeverband) willkommen sein. Dieses sehr praktisch eingerichtete und hübsch ausgestattete Taschen-Notizbuch ist zugleich durch seinen vielseitigen nützlichen Inhalt ein stündlich verwertbares Hülfs- und Nachschlagebuch. Trotz des reichhaltigen, gediegenen Inhalts ist das Format handlich und kann der Kalender in jeder Rocktasche bequem getragen werden. Preis in Leinwand Fr. 2.50, in Leder Fr. 3.—. Vorrätig in jeder Buch- und Papierhandlung, sowie in der Buchdruckerei **Büchler & Cie.** in **Bern.**

Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage, **Zürich.** (4

J. E. ZÜST
Geigenmacher in Zürich
Stadelhoferplatz 10

Von **Autoritäten** und **Fachmusikern** des In- und Auslandes als **Spezialist** für kunstgerechte, sauber und korrekte Reparaturen von Streichinstrumenten anerkannt.
Vorzügliche selbstgebaute Geigen und Cellos.
Bogen, Etuis, deutsche und italienische Saiten.
PERMANENTES LAGER wirklich alter, deutscher, französischer und ächt italienischer Meister-Instrumente.
Verkehr mit ersten Autoritäten, Musikdirektoren, Sammlern etc. des Auslandes bezüglich Ankauf, Verkauf, Verkaufs-Vermittlung wirklich
alter Original-Meister-Instrumente.
Atteste erster Autoritäten des In- und Auslandes. Diplom I. Klasse Zürich 1894
Ankauf alter, auch ganz defekter Instrumente. Médaille d'argent Genève 1896

Unterstützet die einheimische Industrie!
Ia Berner Halblein
Ia Berner Guttuch
Buxkin, Cheviot
bestes Schweizerfabrikat zu Fabrikpreisen in der neu eröffneten
Fabrik-Niederlage
PH. GEELHAAR in BERN
40 Spitalgasse 40
Geschäftsprinzip: Vom Guten das Beste!
Muster umgehend franko. Versand gegen Nachnahme und franko bei Beträgen über Fr. 20.-.

100 schön sortierte Ansichtskarten Fr. 3.—
4 Millionen Brief-Couverts sind dato am Lager und werden in kleineren und größeren Partien zu **Fr. 2. – bis Fr. 4 per Tausend** verkauft.
700 Mill. Bogen Postpapier, 500 Bogen Oktav-Format, Fr. 1. 50, 500 Bogen Quart Fr. 3. —.
Packpapier und Umhüllpapier, 10 Kilo Fr. 3. 50. 100 Kilo Fr. 32. —.
Schreibfedern in über 50 Sorten zu Fr. 0. 50 per Schachtel.
Preisliste u. Muster gratis und franko. Sendungen franko bei Vorausbezahlung, sonst Nachnahme. 88 b
Papierwarenfabrik A. Niederhäuser, Grenchen.

Lunge u. Hals
Kräuter-Thee, Russ. Knöterich (Polygonum avic.) ist ein vorzügl. Hausmittel bei all. Erkrankungen der Luftwege. Dieses durch seine wirksamen Eigenschaften bekannte Kraut gedeiht in einzelnen Districten Russlands, wo es eine Höhe bis zu 1 Mtr. erreicht, nicht zu verwechseln mit dem in Deutschland wachsend. Knöterich. Wer daher a. *Phthisis, Luftröhren-(Bronchial-) Katarrh, Lungenspitzen-Affectionen, Kehlkopfleiden, Asthma, Athemnoth, Brustbeklemmung, Husten, Heiserkeit, Bluthusten* etc. etc. leidet, namentl. aber derjenige, welcher d. Keim z. *Lungenschwindsucht* in sich vermutet, verlange u. bereite sich d. Absud dies. Kräutertheas, w. echt i. Pack. à 2 Frs. bei Ernst Weidemann, Liebenburg a. Harz, erhältlich ist. Brochuren mit ärztlichen Aeusserungen und Attesten gratis. 73

Fahnen und Flaggen
aus bestem, reinwollenem Schiffsflaggentuch, in beliebiger Grösse.
Bis zur Lickhöhe (Breite) von 225 cm aus einem Stück, ganz ohne Naht.
Wappen und Emblem werden zweiseitig, waschächt gedruckt. Jede Flagge erhält eine kräftige Leinwandhülse zum Durchziehen der Aufhissleine, bei Banner zum Durchstechen einer Stange. **J. Herzog,** Poststrasse 8, **Zürich I.**

Glacé-Handschuhe
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen.
Stoffhandschuhe
Cravatten und Hosenträger
empfehle bestens.
J. Böhny, Weinplatz 10, **Zürich.**